

# Personalbericht

Entwicklung von Personalbestand und Personalkosten

## IV. Quartal 2014

Bericht zur Sitzung des HFA am 12.03.2015

# Personalbericht

## IV. Quartal 2014

### Inhaltsverzeichnis

#### **I. Entwicklung des Personalbestands**

1.	Gesamtübersichten "Stammkräfte"		
1.1	seit dem 01.01.2009	Seite	2
1.2	in 2014	Seite	3
2.	Gesamtübersichten "Sonstige Beschäftigungsverhältnisse"		
2.1	Befristete Beschäftigungsverhältnisse IV. Quartal 2014	Seite	4
2.2	Besondere Beschäftigungsverhältnisse IV. Quartal 2014	Seite	5
3.	Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung		
3.1	seit dem 01.01.2009	Seite	6
3.2	in 2014	Seite	7
3.3	konzernweite Fluktuation / Jahresbilanz	Seite	8
4.	Altersteilzeit	Seite	9/10
5.	Überplanmäßige Beschäftigungen	Seite	11

#### **II. Entwicklung der Personalkosten**

1.	Prognose des Rechnungsjahresergebnisses 2014	Seite	12
2.	Prognose der Honoraraufwendungen 2014/2015	Seite	13
3.	Urlaub und Stundenüberhänge 2014	Seite	14

# I. Entwicklung des Personalbestands

Dargestellt ist die zahlenmäßige Entwicklung aller bei der Stadt Hagen einschl. ihrer Eigenbetriebe zum Berichtsstichtag aktiv Beschäftigten.

## 1. Gesamtübersichten "Stammkräfte"

Bei dem Begriff „Stammkräfte“ handelt es sich um unbefristet und zum Berichtsstichtag aktiv Beschäftigte der Stadt Hagen und ihrer Eigenbetriebe. D.h. ohne

- Aushilfen
- befristet Beschäftigte
- MitarbeiterInnen in Elternzeit, Beurlaubung
- MitarbeiterInnen in der Freistellungsphase ATZ
- Auszubildende und PraktikantInnen
- MitarbeiterInnen im Bundesfreiwilligendienst / Freiwilligen Sozialen Jahr

Die ermittelten Zahlen sind jeweils in Vollzeitkräfte (VZK) umgerechnet worden.

Die folgenden Gesamtübersichten enthalten die Summen aller Stammkräfte sowie die jährliche Entwicklung (1.1) bzw. Anzahl der kumulierten quartalsweisen (1.2) Zugänge und Abgänge differenziert nach den Bereichen Allgemeine Verwaltung, 37/Feuerwehr, 46/Künstlerisches Personal und Orchester und für die Eigenbetriebe Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH) und Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT).

### 1.1 Entwicklung seit dem 01.01.2009

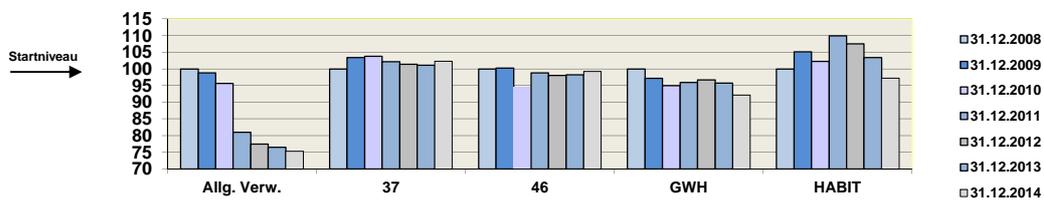
Die in der Tabelle ausgewiesenen absoluten und prozentualen Entwicklungen der Beschäftigtenzahlen beziehen sich grundsätzlich auf den als Startniveau (= 100%) festgelegten Jahresbeginn 2009. In der zugehörigen Grafik werden die in der Tabelle aufgeführten vergangenen und aktuellen Jahreswerte nebeneinander als Balken dargestellt.

Bereich	Startniveau ↓								Entwicklung	in Prozent
	Bestand am 31.12.2008	Bestand am 31.12.2009	Bestand am 31.12.2010	Bestand am 31.12.2011	Bestand am 31.12.2012	Bestand am 31.12.2013	Bestand am 31.12.2014			
Allgemeine Verwaltung	1.830,68 100%	1.809,18 98,83%	1.750,80 95,64%	1.484,04 81,06%	1.418,94 77,51%	1.401,15 76,54%	1.378,05 75,28%	-452,63	↘	-24,72%
Feuerwehr (37)	254,97 100%	263,74 103,44%	264,60 103,78%	260,65 102,23%	258,72 101,47%	257,97 101,18%	260,97 102,35%	6,00	↗	2,35%
Künstlerisches Personal und Orchester (46)	147,99 100%	148,38 100,26%	140,13 94,69%	146,24 98,82%	145,14 98,07%	145,46 98,29%	146,96 99,30%	-1,03	↘	-0,70%
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	383,01 100%	372,47 97,25%	363,73 94,97%	367,54 95,96%	370,51 96,74%	366,90 95,79%	353,23 92,22%	-29,78	↘	-7,78%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	76,96 100%	80,96 105,20%	78,74 102,31%	84,64 109,98%	82,75 107,52%	79,57 103,39%	74,83 97,23%	-2,13	↘	-2,77%
<b>insgesamt</b>	<b>2.693,61</b> <b>100%</b>	<b>2.674,73</b> <b>99,30%</b>	<b>2.598,00</b> <b>96,45%</b>	<b>2.343,11</b> <b>86,99%</b>	<b>2.276,06</b> <b>84,50%</b>	<b>2.251,05</b> <b>83,57%</b>	<b>2.214,04</b> <b>82,20%</b>	<b>-479,57</b>	<b>↘</b>	<b>-17,80%</b>

\* umgerechnet in Vollzeitkräfte (VZK)

nachr.: Kopfzahlen	3.107	3.081	2.998	2.754	2.707	2.651	2.601	-506	↘	-16,29%
--------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	------	---	---------

Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in den Bereichen seit dem 31.12.2008



Entwicklung der Beschäftigtenzahlen insgesamt seit dem 31.12.2008



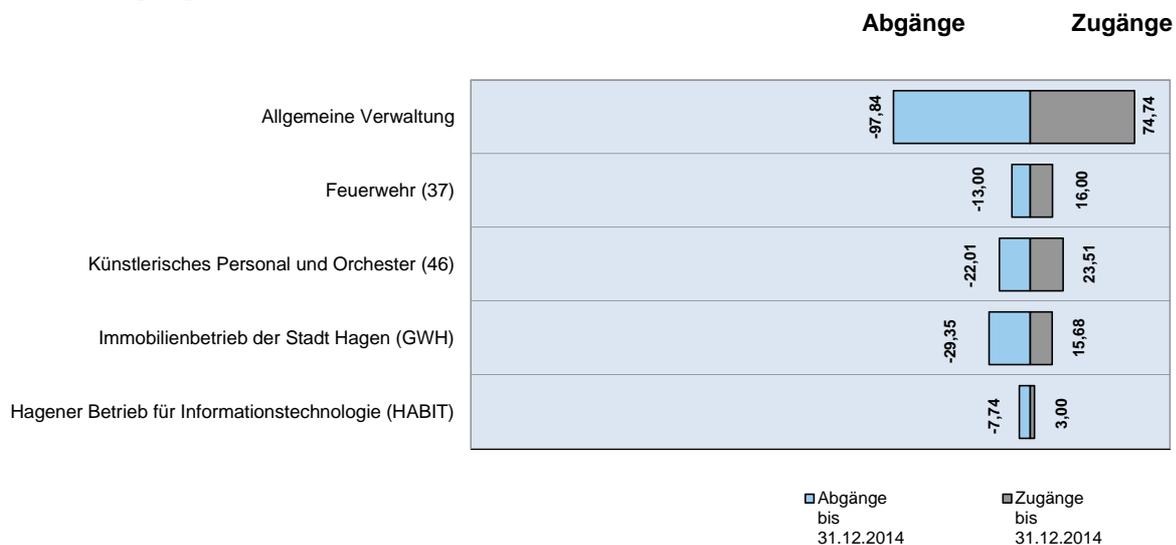
# I. Entwicklung des Personalbestands

## 1.2 Entwicklung in 2014

Stammkräfte * Bereich	Bestand am 31.12.2013	Zugänge bis 31.12.2014	Abgänge bis 31.12.2014	Bestand am 31.12.2014	Entwicklung bis 31.12.2014		in Prozent
Allgemeine Verwaltung	1401,15	74,74	-97,84	1378,05	-23,10	↘	-1,65%
Feuerwehr (37)	257,97	16,00	-13,00	260,97	3,00	↗	1,16%
Künstlerisches Personal und Orchester (46)	145,46	23,51	-22,01	146,96	1,50	↗	1,03%
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	366,90	15,68	-29,35	353,23	-13,67	↘	-3,73%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	79,57	3,00	-7,74	74,83	-4,74	↘	-5,96%
<b>insgesamt</b>	<b>2251,05</b>	<b>132,93</b>	<b>-169,94</b>	<b>2214,04</b>	<b>-37,01</b>	<b>↘</b>	<b>-1,64%</b>

\* umgerechnet in Vollzeitkräfte (VZK)

### Zu- und Abgänge bis 31.12.2014



# I. Entwicklung des Personalbestands

## 2. Gesamtübersichten "Sonstige Beschäftigungsverhältnisse"

In den folgenden Gesamtübersichten angeführt sind die sonstigen (aktiven) Beschäftigungsverhältnisse, die neben den zuvor dargestellten Stammkräften ebenfalls quartalsweise berichtet werden.

Um eine Vergleichbarkeit zu den Stammkräften zu ermöglichen, wurden bei den befristeten Beschäftigungsverhältnissen die ermittelten Zahlen auf Vollzeitkräfte umgerechnet. Die besonderen Beschäftigungsverhältnisse werden in Kopfzahlen dargestellt.

### 2.1 Befristete Beschäftigungsverhältnisse

#### IV. Quartal 2014

Bereiche	Bestand am 31.12.08	Bestand am 31.12.13	Bestand am 30.09.14	Bestand am 31.12.2014			Entwicklung seit vorh. Quartal	in Prozent
				Aushilfen	befristet Beschäftigte	insg.		
Allgemeine Verwaltung	109,24	114,86	113,64	3,75	109,51	113,26	-0,38	▼ -0,33%
Feuerwehr (37)	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	- 0,00%
Künstlerisches Personal und Orchester (46)	8,50	17,51	13,87	2,39	12,50	14,89	1,02	▲ 7,35%
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	42,85	10,58	32,74	18,86	2,77	21,63	-11,11	▼ -33,93%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	3,00	3,00	2,00	0,00	3,00	3,00	1,00	▲ 50,00%
<b>insgesamt</b>	<b>163,59</b>	<b>146,95</b>	<b>162,25</b>	<b>25,00</b>	<b>127,78</b>	<b>152,78</b>	<b>-9,47</b>	<b>▼ -5,84%</b>

#### Entwicklung in 2014

Bereiche	Entwicklung in 2014	in Prozent
Allgemeine Verwaltung	-1,60	▼ -1,41%
Feuerwehr (37)	-1,00	▼
Künstlerisches Personal und Orchester (46)	-2,62	▼ -18,89%
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	11,05	▲ 33,75%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	0,00	- 0,00%
<b>insgesamt</b>	<b>5,83</b>	<b>▲ 3,59%</b>

#### Entwicklung seit dem 01.01.2009

Bereiche	Entwicklung seit dem 01.01.2009	in Prozent
Allgemeine Verwaltung	4,02	▲ 3,68%
Feuerwehr (37)	0,00	- 0,00%
Künstlerisches Personal und Orchester (46)	6,39	▲ 75,18%
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	-21,22	▼ -49,52%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	0,00	- 0,00%
<b>insgesamt</b>	<b>-10,81</b>	<b>▼ -6,61%</b>

# I. Entwicklung des Personalbestands

## 2.2 Besondere Beschäftigungsverhältnisse

(Auszubildende, Praktikanten, BFD/FSJ)

### IV. Quartal 2014

Bereiche	Bestand am 31.12.08	Bestand am 31.12.13	Bestand am 30.09.14	Bestand am 31.12.2014			
				Auszubildende	Praktikanten	BFD + FSJ	insg.
Allgemeine Verwaltung	153,00	73,00	92,00	41,00	28,00	24,00	93,00
Feuerwehr (37)	17,00	7,00	18,00	13,00			13,00
Künstlerisches Personal und Orchester (46)	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	2,00	3,00	4,00	4,00			4,00
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	11,00	2,00	3,00	3,00			3,00
<b>insgesamt</b>	<b>183,00</b>	<b>85,00</b>	<b>117,00</b>	<b>61,00</b>	<b>28,00</b>	<b>24,00</b>	<b>113,00</b>

Entwicklung seit vorh. Quartal		in Prozent
1,00	↗	1,09%
-5,00	↘	-27,78%
0,00	-	0,00%
0,00	-	0,00%
0,00	-	0,00%
-4,00	↘	-3,42%

### Entwicklung in 2014

Bereiche
Allgemeine Verwaltung
Feuerwehr (37)
Künstlerisches Personal und Orchester (46)
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)
<b>insgesamt</b>

Entwicklung in 2014		in Prozent
20,00	↗	21,74%
6,00	↗	33,33%
0,00	-	0,00%
1,00	↗	33,33%
1,00	↗	33,33%
28,00	↗	23,93%

### Entwicklung seit dem 01.01.2009

Bereiche
Allgemeine Verwaltung
Feuerwehr (37)
Künstlerisches Personal und Orchester (46)
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)
<b>insgesamt</b>

Entwicklung seit dem 01.01.2009		in Prozent
-60,00	↘	-39,22%
-4,00	↘	-23,53%
0,00	-	0,00%
2,00	↗	100,00%
-8,00	↘	-72,73%
-70,00	↘	-38,25%

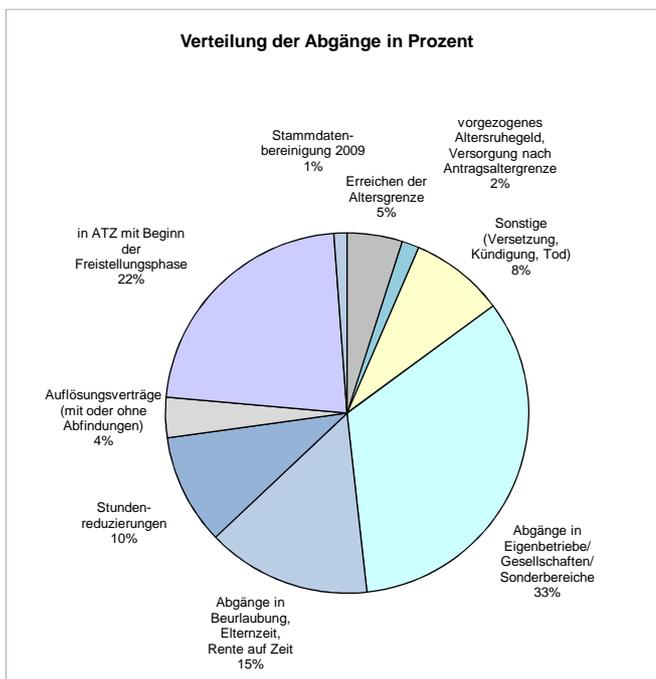
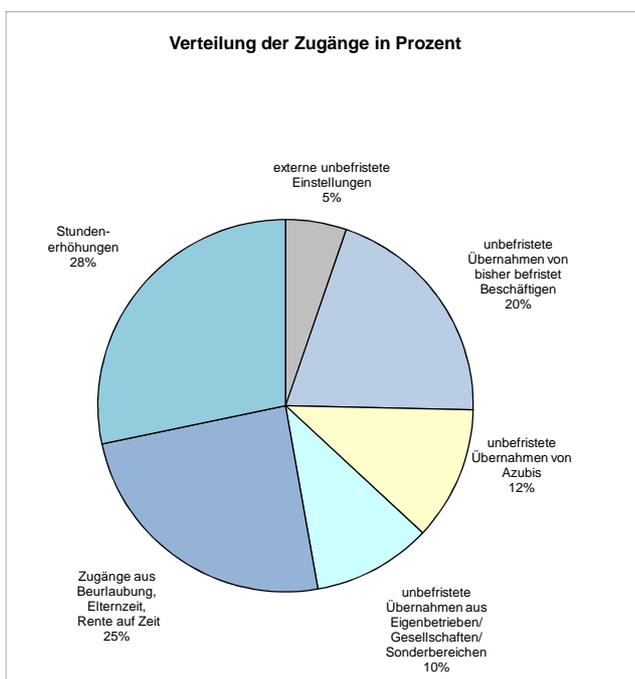
# I. Entwicklung des Personalbestands

## 3. Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung

Der personalstärkste Bereich - Stammkräfte der Allgemeinen Verwaltung - wird im Folgenden näher betrachtet. Aus den sogenannten Fluktuationsbilanzen sind die unterschiedlichen Zu- und Abgänge für den jeweiligen Berichtszeitraum ersichtlich.

### 3.1 Fluktuation seit dem 01.01.2009

		Bestand zum 31.12.2008 in VZK			
		1830,68			
Zugänge		Zugänge in VZK	Abgänge in VZK	Abgänge	
	externe unbefristete Einstellungen	21,41	-42,25	Erreichen der Altersgrenze	
	unbefristete Übernahmen von bisher befristet Beschäftigten	82,18	-13,30	vorgezogenes Altersruhegeld, Versorgung nach Antragsaltergrenze	
	unbefristete Übernahmen von Azubis	47,49	-72,53	Sonstige (Versetzung, Kündigung, Tod)	
	unbefristete Übernahmen aus Eigenbetrieben/Gesellschaften/Sonderbereichen	42,00	-287,64	Abgänge in Eigenbetriebe/Gesellschaften/Sonderbereiche	
	Zugänge aus Beurlaubung, Elternzeit, Rente auf Zeit	99,95	-125,99	Abgänge in Beurlaubung, Elternzeit, Rente auf Zeit	
	Stundenerhöhungen	115,60	-85,29	Stundenreduzierungen	
			-31,13	Auflösungsverträge (mit oder ohne Abfindungen)	
			-193,13	in ATZ mit Beginn der Freistellungsphase	
			-10,00	Stammdatenbereinigung 2009	
<b>Summe Zugänge</b>		<b>408,63</b>	<b>-861,26</b>	<b>Summe Abgänge</b>	
		Bestand zum 31.12.2014 in VZK			
		1378,05			



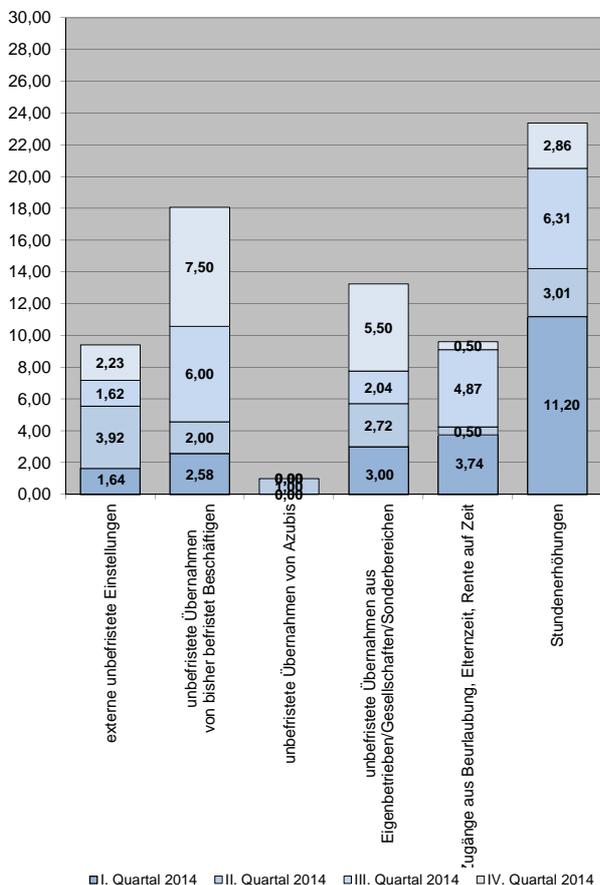
# I. Entwicklung des Personalbestands

## 3. Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung

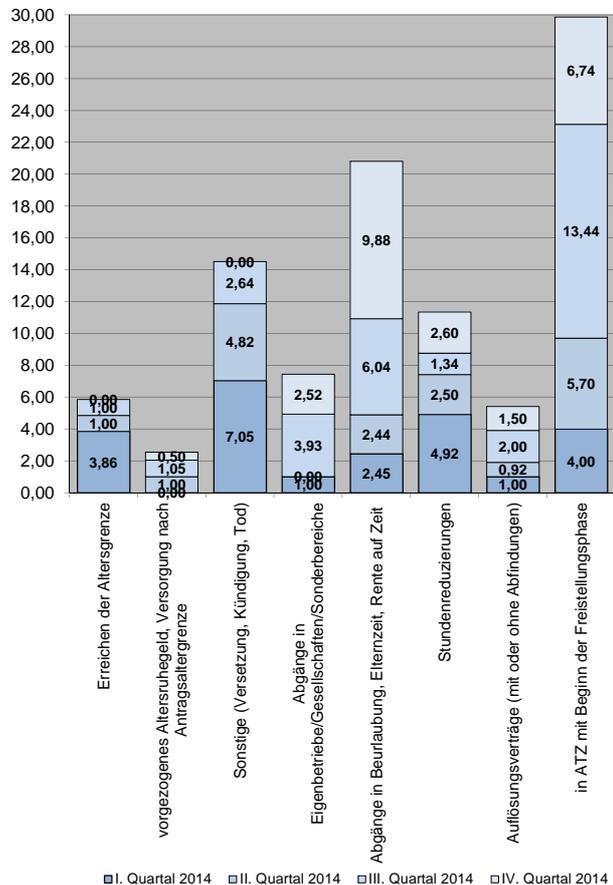
### 3.2 Fluktuation in 2014

	Bestand zum 31.12.2013 in VZK		
	1401,15		
Zugänge	Zugänge in VZK	Abgänge in VZK	Abgänge
externe unbefristete Einstellungen	9,41	-5,86	Erreichen der Altersgrenze
unbefristete Übernahmen von bisher befristet Beschäftigten	18,08	-2,55	vorgezogenes Altersruhegeld, Versorgung nach Antragsaltergrenze
unbefristete Übernahmen von Azubis	1,00	-14,51	Sonstige (Versetzung, Kündigung, Tod)
unbefristete Übernahmen aus Eigenbetrieben/Gesellschaften/Sonderbereichen	13,26	-7,45	Abgänge in Eigenbetriebe/Gesellschaften/Sonderbereiche
Zugänge aus Beurlaubung, Elternzeit, Rente auf Zeit	9,61	-20,81	Abgänge in Beurlaubung, Elternzeit, Rente auf Zeit
Stundenerhöhungen (im I.Qu. inkl. Korrekturen div. ATZ-Fälle)	23,38	-11,36	Stundenreduzierungen
		-5,42	Auflösungsverträge (mit oder ohne Abfindungen)
		-29,88	in ATZ mit Beginn der Freistellungsphase
<b>Summe Zugänge</b>	<b>74,74</b>	<b>-97,84</b>	<b>Summe Abgänge</b>
	Bestand zum 31.12.2014 in VZK		
	1378,05		

Zugänge bis IV. Quartal 2014



Abgänge bis IV. Quartal 2014



# I. Entwicklung des Personalbestands

## 3. Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung

### 3.3 Konzernweite Fluktuation / Jahresbilanz

<b>zum 31.12.2014</b>					
		<b>Zugänge</b>		<b>Abgänge</b>	
<b>Zugänge im</b>	<b>in VZK</b>	<b>von</b>	<b>in VZK</b>	<b>zu</b>	<b>Abgänge im</b>
<b>I. Quartal</b>	2,00	GWH			<b>I. Quartal</b>
	1,00	HABIT			
			-1,00	37/Feuerwehr	
<b>II. Quartal</b>	1,00	GWH			<b>II. Quartal</b>
	1,72	HABIT			
<b>III. Quartal</b>	2,04	GWH	-1,93	GWH	<b>III. Quartal</b>
			-1,00	HABIT	
			-1,00	37/Feuerwehr	
<b>IV. Quartal</b>	1,50	GWH	-1,52	GWH	<b>IV. Quartal</b>
	2,00	HABIT			
	2,00	37/Feuerwehr	-1,00	37/Feuerwehr	
<b>Summe Zugänge</b>	<b>13,26</b>		<b>-7,45</b>		<b>Summe Abgänge</b>
			<b>5,81</b>		

#### Erläuterungen:

Die dargestellten Personalbewegungen innerhalb des "Konzerns Stadt" resultieren aus personalwirtschaftlichen Einzelmaßnahmen.

## I. Entwicklung des Personalbestands

### 4. Altersteilzeit

Gesamtzahl  
ATZ-Verträge seit 01.07.1999  
bis zum Stichtag 31.12.2014: 603

davon  
Blockmodell: 572

davon  
Teilzeitmodell: 31

#### 2009 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2009	2. Quartal 2009	3. Quartal 2009	4. Quartal 2009
im Blockmodell (Arbeitsphase)	191	192	192	222
im Blockmodell (Freizeitphase)	103	103	105	108
im Teilzeitmodell	13	12	12	15
<b>insgesamt</b>	<b>307</b>	<b>307</b>	<b>309</b>	<b>345</b>

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	150	159	166	173
--	-----	-----	-----	-----

#### 2010 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2010	2. Quartal 2010	3. Quartal 2010	4. Quartal 2010
im Blockmodell (Arbeitsphase)	209	197	208	223
im Blockmodell (Freizeitphase)	111	111	109	109
im Teilzeitmodell	15	14	13	14
<b>insgesamt</b>	<b>335</b>	<b>322</b>	<b>330</b>	<b>346</b>

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	181	196	208	216
--	-----	-----	-----	-----

#### 2011 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2011	2. Quartal 2011	3. Quartal 2011	4. Quartal 2011
im Blockmodell (Arbeitsphase)	194	186	174	170
im Blockmodell (Freizeitphase)	116	125	131	140
im Teilzeitmodell	14	14	14	13
<b>insgesamt</b>	<b>324</b>	<b>325</b>	<b>319</b>	<b>323</b>

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	221	226	239	243
--	-----	-----	-----	-----

#### 2012 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2012	2. Quartal 2012	3. Quartal 2012	4. Quartal 2012
im Blockmodell (Arbeitsphase)	169	153	145	154
im Blockmodell (Freizeitphase)	145	154	159	167
im Teilzeitmodell	15	15	16	20
<b>insgesamt</b>	<b>329</b>	<b>322</b>	<b>320</b>	<b>341</b>

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	247	259	266	269
--	-----	-----	-----	-----

#### 2013 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2013	2. Quartal 2013	3. Quartal 2013	4. Quartal 2013
im Blockmodell (Arbeitsphase)	140	130	118	100
im Blockmodell (Freizeitphase)	170	176	179	186
im Teilzeitmodell	22	21	20	18
<b>insgesamt</b>	<b>332</b>	<b>327</b>	<b>317</b>	<b>304</b>

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	281	285	293	301
--	-----	-----	-----	-----

#### 2014 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2014	2. Quartal 2014	3. Quartal 2014	4. Quartal 2014
im Blockmodell (Arbeitsphase)	94	86	67	58
im Blockmodell (Freizeitphase)	180	171	184	186
im Teilzeitmodell	18	17	16	15
<b>insgesamt</b>	<b>292</b>	<b>274</b>	<b>267</b>	<b>259</b>

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	312	329	336	344
--	-----	-----	-----	-----

## I. Entwicklung des Personalbestands

### 2015 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1.Quartal 2015	2. Quartal 2015	3. Quartal 2015	4. Quartal 2015
im Blockmodell (Arbeitsphase)	55	45	42	34
im Blockmodell (Freizeitphase)	176	173	160	155
im Teilzeitmodell	14	14	14	14
<b>insgesamt</b>	<b>245</b>	<b>232</b>	<b>216</b>	<b>203</b>

<b>nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999</b>	<b>358</b>	<b>371</b>	<b>387</b>	<b>400</b>
---	------------	------------	------------	------------

### 2016 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1.Quartal 2016	2. Quartal 2016	3. Quartal 2016	4. Quartal 2016
im Blockmodell (Arbeitsphase)	26	20	16	2
im Blockmodell (Freizeitphase)	153	138	133	137
im Teilzeitmodell	14	13	12	12
<b>insgesamt</b>	<b>193</b>	<b>171</b>	<b>161</b>	<b>151</b>

<b>nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999</b>	<b>410</b>	<b>432</b>	<b>442</b>	<b>452</b>
---	------------	------------	------------	------------

### 2017 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1.Quartal 2017	2. Quartal 2017	3. Quartal 2017	4. Quartal 2017
im Blockmodell (Arbeitsphase)				
im Blockmodell (Freizeitphase)	124	116	109	90
im Teilzeitmodell	12	12	12	11
<b>insgesamt</b>	<b>136</b>	<b>128</b>	<b>121</b>	<b>101</b>

<b>nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999</b>	<b>467</b>	<b>475</b>	<b>482</b>	<b>502</b>
---	------------	------------	------------	------------

### 2018 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1.Quartal 2018	2. Quartal 2018	3. Quartal 2018	4. Quartal 2018
im Blockmodell (Arbeitsphase)				
im Blockmodell (Freizeitphase)	80	70	57	50
im Teilzeitmodell	10	10	10	9
<b>insgesamt</b>	<b>90</b>	<b>80</b>	<b>67</b>	<b>59</b>

<b>nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999</b>	<b>513</b>	<b>523</b>	<b>536</b>	<b>544</b>
---	------------	------------	------------	------------

### 2019 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1.Quartal 2019	2. Quartal 2019	3. Quartal 2019	4. Quartal 2019
im Blockmodell (Arbeitsphase)				
im Blockmodell (Freizeitphase)	48	42	39	31
im Teilzeitmodell	7	7	7	7
<b>insgesamt</b>	<b>55</b>	<b>49</b>	<b>46</b>	<b>38</b>

<b>nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999</b>	<b>548</b>	<b>554</b>	<b>557</b>	<b>565</b>
---	------------	------------	------------	------------

### 2020 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1.Quartal 2020	2. Quartal 2020	3. Quartal 2020	4. Quartal 2020
im Blockmodell (Arbeitsphase)				
im Blockmodell (Freizeitphase)	23	20	15	1
im Teilzeitmodell	5	5	4	1
<b>insgesamt</b>	<b>28</b>	<b>25</b>	<b>19</b>	<b>2</b>

<b>nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999</b>	<b>575</b>	<b>578</b>	<b>584</b>	<b>601</b>
---	------------	------------	------------	------------

### 2021 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich
	1.Quartal 2021

<b>nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999</b>	<b>603</b>
---	------------

# I. Entwicklung des Personalbestands

## 5. Überplanmäßige Beschäftigungen

### IV. Quartal 2014

(umgerechnet in Vollzeitkräfte)

Bereiche	Ü1 personalwirt- schaftl. Einzel- maßnahme	Ü2 vorüber- gehender Bedarf	Ü4 geringfügig Beschäftigte	Bestand am 31.12.2014
Allgemeine Verwaltung	13,10	55,03	3,00	71,13
Feuerwehr (37)	1,00	2,53		3,53
Künstlerisches Personal und Orchester (46)				0,00
Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH) *				0,00
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT) *				0,00
<b>insgesamt</b>	<b>14,10</b>	<b>57,56</b>	<b>3,00</b>	<b>74,66</b>

\*) Im Stellenplan werden nur BeamtInnen der Eigenbetriebe geführt.

### Erläuterungen:

Ü1: davon 2 ehem. Auszubildende

Ü2:	Org.	Bezeichnung	Anzahl
	20	Kämmerei/NKF	22,69
	25	Fachbereich Zentrale Dienste	1,00
	30	Rechtsamt	1,00
	32	Fachbereich Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste und Personenstandswesen	5,50
	37	Feuerwehr	2,53
	48	Fachbereich Bildung	2,55
	49/0	Fachbereich Kultur / Verwaltung	0,52
	49/2	Fachbereich Kultur / Archiv	2,63
	55	Verwaltung / Controlling	0,95
	55/1	Ambulante Erziehungshilfe	0,50
	55/2	Pflege- und Wohnberatung, Seniorenbüro	3,00
	55/3	Schulsozialarbeit (refinanziert)	2,28
	55/3	Kommunales Integrationszentrum	1,00
	55/3	Drogenhilfe	1,00
	55/4	Sprachförderung (refinanziert)	2,80
	55/5	Asylangelegenheiten	2,00
	55/6	Erziehungshilfen	0,49
	69/0	Tierheim	0,73
	69/5	Umweltschutzbehörde DO, BO, HA (teilrefinanziert)	1,00
	FB OB	Service	0,28
	GPR	Gesamtpersonalrat	2,00
	VB 3-EU	Europe-Direct-Büro	0,49
	VB 3	Unterstützung Dezentrale Betriebswirtschaft	0,62

## II. Entwicklung der Personalkosten

### 1. Prognose des Rechnungsjahresergebnisses 2014

#### vorläufiges Ergebnis gemäß Hochrechnung IV. Quartal 2014

Personalaufwendungen <sup>1</sup> in der Kernverwaltung	Ergebnis 2013	vorl. Ergebnis 2014	Abweichung	
			in Euro	in %
VB 1	5.445.218	5.766.569	321.351	5,9%
VB 2	7.069.402	7.684.097	614.695	8,7%
VB 3	37.692.854	38.334.995	642.141	1,7%
VB 4	38.093.137	38.566.346	473.209	1,2%
VB 5	9.118.293	8.857.000	-261.293	-2,9%
Personalpool <sup>2</sup>	1.936.594	2.921.067	984.473	50,8%
<b>Summe</b>	<b>99.355.498</b>	<b>102.130.074</b>	<b>2.774.576</b>	<b>2,8%</b>

#### zuzüglich:

Aufwendungen für Beihilfen und Rückstellungen	Ergebnis 2013	vorl. Ergebnis 2014	Abweichung	
			in Euro	in %
Beihilfeaufwendungen	1.835.534	1.923.410	87.876	4,8%
Zuführung zur Beihilferückstellung	925.776	2.129.911	1.204.135	130,1%
Zuführung zur Pensionsrückstellung	6.246.206	15.768.525	9.522.319	152,4%
Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	4.009.836	2.662.150	-1.347.686	-33,6%
Zuführung zur Rückstellung für Urlaub/GLZ	558.951	457.847	-101.104	-18,1%
Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	1.150.522	0	-1.150.522	-100,0%
<b>Summe</b>	<b>14.726.825</b>	<b>22.941.843</b>	<b>8.215.018</b>	<b>55,8%</b>

<b>Gesamtsumme</b>	<b>114.082.323</b>	<b>125.071.917</b>	<b>10.989.594</b>	<b>9,6%</b>
--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	-------------

<b>Honoraraufwendungen<sup>3</sup></b>	<b>2.204.934</b>	<b>2.372.938</b>	<b>168.004</b>	<b>7,6%</b>
--	------------------	------------------	----------------	-------------

#### Erläuterungen zu den Abweichungen:

Die ermittelten Personalaufwendungen berücksichtigen die Abgänge in die CVUA Westfalen ab dem 01.01.2014 sowie die Verschiebung des Gründungsprozesses des Theaters in die Rechtsform einer gGmbH zum 01.01.2015. Das vorläufige Ergebnis überschreitet das des Vorjahres bei nahezu unveränderten Personalbestandszahlen in der Kernverwaltung im Wesentlichen aufgrund der Tarif- und Besoldungserhöhungen 2014.

Unter Zurechnung der Aufwendungen für Beihilfen und Rückstellungen ist das vorläufige Gesamtergebnis 2014 deutlich höher als das Vorjahresergebnis.

Dabei beeinflussen die Zuführungen zu den Beihilfe- und Pensionsrückstellungen die Abweichungen ungünstig. Dies ist insbesondere auf die Besoldungserhöhungen zurückzuführen. Außerdem wurden nach der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 durch das Rechnungsprüfungsamt die Berechnungsfaktoren modifiziert.

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2013 erfuhren auch die Berechnungsgrundlagen für die Ermittlung der Rückstellungen für Urlaub und Stundenüberhänge eine Modifikation. Dadurch wurde sowohl für 2013 als auch für 2014 eine Zuführung zur Rückstellung erforderlich.

Ebenfalls im Zuge des Jahresabschlusses 2013 wurden Beträge den sonstigen Rückstellungen zugeführt (Lohnsteuerprüfung, Besoldungserhöhung, Verwendungszulage Beamte).

Alle bestehenden ATZ-Arbeitsverhältnisse haben spätestens zum 31.12.2012 begonnen. Die Nutzung der ATZ zur Fluktuationssteigerung ist ab 2013 nicht weiter vorgesehen. Die erforderlichen Zuführungen von Rückstellungsbeträgen werden damit sukzessive geringer.

1) Personalaufwendungen: Aufwendungen für aktive Beschäftigte als Ergebnis/Prognose aus dem Personalabrechnungsverfahren, Abweichungen ggü. dem Finanzbuchhaltungsverfahren wg. manueller Buchungen - insbesondere im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten - möglich

2) Personalpool: Im Personalpool werden neben personalwirtschaftlichen Einzelmaßnahmen auch MitarbeiterInnen geführt, die im Rahmen des in 2011 begonnenen Projektes Schulverwaltungsassistenz an diversen Schulen eingesetzt werden. Diese Beschäftigungen sind zum Teil refinanziert. Zudem werden die Personalgestellungen ebenfalls über den Personalpool abgewickelt.

3) Honoraraufwendungen: Gesamtstädtische Aufwendungen für Honorarkräfte (werden nicht in den Personalbestandszahlen geführt)

## II. Entwicklung der Personalkosten

### 2. Prognose der Honoraraufwendungen 2014/2015

#### vorläufiges Ergebnis gemäß Hochrechnung IV. Quartal 2014 und Prognose 2015

Honoraraufwendungen	Ergebnis 2013	vorl. Ergebnis 2014	Abweichung		Prognose 2015
			in Euro	in %	
VB 1	15.976	4.672	-11.304	-71%	4.700
VB 2	0	0	0	0%	0
VB 3	934.015	943.364	9.349	1%	963.000
davon 48/3 (VHS)	408.288	412.239	3.951	1%	413.000
48/3 (MRM)	183.246	185.545	2.299	1%	185.000
55	295.073	307.172	12.099	4%	325.000
sonstige	47.408	38.408	-9.000	-19%	40.000
VB 4	1.254.943	1.424.902	169.959	14%	142.100
davon 37	3.792	5.390	1.598	42%	7.000
46	1.102.426	1.310.208	207.782	19%	0
49	113.482	61.604	-51.878	-46%	94.100
53	35.243	47.700	12.457	35%	41.000
VB 5	0	0	0	0%	0
<b>Ergebnis</b>	<b>2.204.934</b>	<b>2.372.938</b>	<b>168.004</b>	<b>8%</b>	<b>1.109.800</b>

### Erläuterungen

#### Honoraraufwendungen im

#### u.a. für

##### Vorstandsbereich 1

OB/B u. FB OB -  
Fachbereich des  
Oberbürgermeisters

Veranstaltungen im Rahmen des  
Weihnachtsmarktes, Durchführung von Umfragen

##### Vorstandsbereich 2

-

##### Vorstandsbereich 3

48/3 - Fachbereich  
Bildung/ VHS  
48/3 - Fachbereich  
Bildung/ Musikschule  
55/3 - Fachbereich  
Jugend und Soziales/  
Angebote für Kinder,  
Jugendliche und junge  
Menschen

VHS-Kursleiter / i.d.R. Deckung durch Kursgebühren  
Musikschullehrer / i.d.R. Deckung durch Kursgebühren  
KIZ (fr. RAA): Sprachförderung  
Jugendarbeit: Veranstaltungen, Projekte, Ferienmaß-  
nahmen  
Jugendzentren: Programmangebote, Schularbeitshilfen

##### Vorstandsbereich 4

37 - Feuerwehr  
46 - Theater  
  
49/1 - Fachbereich Kultur/  
Kulturbüro  
49/3 - Fachbereich  
Kultur/ Histor. Centrum  
53 - Gesundheitsamt

Lehranstalt für Rettungsassistenten  
Kompensation Stammpersonal zur Aufrechterhaltung  
des Spielbetriebs (bis einschl. 2014, ab 01.01.2015 gGmbH)  
  
i.d.R. Einzelveranstaltungen / tlw. kostendeckend  
Museumspädagogen / 100 % Kostendeckung durch  
Veranstaltungsgebühren  
PTA-Ausbildung (bis einschl. 2014), Leichenschauen,  
schulärztl. Untersuchungen (üpl. Bereitstellung)

##### Vorstandsbereich 5

-

## II. Entwicklung der Personalkosten

### 3. Urlaub und Stundenüberhänge

#### Stand IV. Quartal 2014

		Tage	Betrag in €
<b>Summe Rückstellungen Urlaub</b>		<b>20.917</b>	<b>3.860.840 €</b>
davon	VB 1	1.982	346.524 €
	VB 2	1.628	307.071 €
	VB 3	8.790	1.547.638 €
	VB 4	6.396	1.205.737 €
	VB 5	2.121	453.870 €
		Stunden	Betrag in €
<b>Summe Rückstellungen Überstd.</b>		<b>75.148</b>	<b>2.189.216 €</b>
davon	VB 1	7.724	238.639 €
	VB 2	9.304	274.256 €
	VB 3	25.814	719.824 €
	VB 4	24.065	701.690 €
	VB 5	8.241	254.807 €
			<b>6.050.056 €</b>

Rückstellung	Stand 01.01.2014*	Stand 31.12.2014	Zuführung 2014	
			in Euro	in %
Urlaub	3.622.449 €	3.860.840 €	238.391 €	6,58%
Überstunden	1.969.760 €	2.189.216 €	219.456 €	11,14%
<b>Gesamt</b>	<b>5.592.209 €</b>	<b>6.050.056 €</b>	<b>457.847 €</b>	<b>8,19%</b>

\*) nach Bereinigung wg. Abgänge zur CVUA-Westfalen

#### Erläuterungen:

Bei 2.007 berücksichtigten Beschäftigten ergeben sich folgende durchschnittliche Werte:

- nicht genommener Urlaub: 10 Tage
- Stundenüberhang (GLZ): 21 Std.

Tatsächliche einzelne Spitzenwerte betragen:

- Urlaub: 99 Tage
- Gleitzeitsaldo: 867 Std.
- Sonderkonto 1: 800 Std.
- Sonderkonto 3: 2.021 Std.

Die Gleitzeitsalden verteilen sich wie folgt:

unter -12 Std.	74
unter 0 Std.	150
bis 10 Std.	813
bis 30 Std.	559
bis unter 50 Std.	216
bis unter 100 Std.	124
bis unter 300 Std.	61
bis unter 500 Std.	6
500 Std. und mehr	4
	2.007 Beschäftigte

#### Fazit:

Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 lagen bei rd. 93% der Beschäftigten die Gleitzeitsalden in einem Bereich, der mit den allgemeinen "Arbeitszeitrichtlinien vom 01.07.2009" sowie der besonderen Regelung zur "Schließung der Verwaltung zum Jahreswechsel 2014/2015" vereinbar ist.

Weniger als 1% aller Beschäftigten haben jeweils mehr als 500 Überhangstunden (Summe GLZ + SK1 + SK3).

Rund ein Fünftel der gesamten Rückstellung für Stundenüberhänge betrifft allein diesen Personenkreis.

Mehr als 60% der Rückstellung betreffen nur ca. 8% der Beschäftigten, die über mehr als 100 Überhangstunden verfügen.